

---

# DIE EINGEWEIHTEN IN AMERIKA

## IM JAHR 1776

VON EINEM EHEMALIGEN ASIATEN (W.Q.J.)

---

*Die folgenden Vorschläge und Aussagen erfolgen ausschließlich auf persönliche Verantwortung des Verfassers und ohne Wissen oder Zustimmung – soweit ihm bekannt ist – der Eingeweihten, auf die sich diese Aussagen allgemein beziehen.*

Der reflektierende Geist ist voller Erstaunen, wenn er die Entstehungsgeschichte der Vereinigten Staaten von Nordamerika betrachtet und feststellt, dass die dogmatische Theologie in keinem Teil der Unabhängigkeitserklärung, oder der Verfassung, eine Grundlage für das Gefüge findet, dass sie so gerne aufbauen wollte und seitdem, so oft innerhalb und über der Regierung, zu errichten versucht hat.

Wir sind erstaunt, weil diese Dokumente zu einer Zeit formuliert und diese Regierung zu einer Zeit gegründet wurde, als Dogmatismus der einen, oder anderen Art, uneingeschränkte Herrschaft hatte. Obwohl die Puritaner und andere um Religionsfreiheit gekommen waren, waren sie immer noch sehr dogmatisch und hielten an ihren eigenen besonderen Theorien und Glaubensbekenntnissen fest, so dass wir nicht überrascht wären, wenn wir in diesem Grundgesetz viel über Religion und religiöse Einrichtungen finden würden. Aber wir suchen vergeblich danach, vergeblich haben die Anhänger der eisernen Kirche versucht, den notwendigen Grundstein zu legen, und heute freut sich Amerika darüber und hat dadurch die Möglichkeit gefunden, mit dem wunderbaren Wachstum zu wachsen, das das Staunen der Welt hervorgerufen hat.

Die Ablehnung dieser Bemühungen durch die Bigotterie im Jahr 1776 war den Anhängern zu verdanken, die heute über die Theosophische Gesellschaft wachen und ihr ihren großen Namen verleihen.

Sie beaufsichtigten die Ausarbeitung der Unabhängigkeitserklärung und die Ausarbeitung der Verfassung, und deshalb finden diese eifrigen Christen, die Gott in die Verfassung einschreiben wollen, keinen Halt.

In der Erklärung, aus der die Freiheit hervorging, wird auf „*die Natur und den Gott der Natur*“ Bezug genommen. Im zweiten und dritten Absatz werden die *natürlichen Rechte des Menschen* aufgeführt, *wie Leben, Freiheit und das Streben nach Glück*.

Der König wird als unwürdig bezeichnet, „*das Oberhaupt einer zivilisierten Nation*“ zu sein, wobei nicht gesagt wird, ob er das Oberhaupt einer *christlichen* Nation war oder würdig war, dies zu sein.

In ihrem Appell an ihre britischen Brüder heißt es in der Erklärung, dass dieser Appell „*an ihre angeborene Gerechtigkeit und Großmut*“ gerichtet sei. Alle Verweise auf Religion und Christentum, oder Gottes Gebote, wurden weggelassen. Dies geschah aus dem sehr guten Grund, da das Christentum, 1700 Jahre lang, gegen den Fortschritt, gegen Gerechtigkeit, gegen Großmut und

gegen die Rechte des Menschen, gekämpft hatte.

Und im Schlusssatz verpflichten sich die Unterzeichner gegenseitig zu ihrer Unterstützung und ignorieren dabei alle Appelle an Gott.

In der Verfassung von 1787 erklärt die Präambel, dass das Dokument für die Einheit, für Gerechtigkeit, für Ruhe und Verteidigung, für das allgemeine Wohl und die Freiheit geschaffen wurde. Artikel VI besagt, dass niemals eine religiöse Prüfung als Voraussetzung für ein Amt verlangt werden darf, und der erste Zusatzartikel verbietet die Einführung einer Staatsreligion oder die Einschränkung ihrer freien Ausübung.

Die großen theosophischen Adepen suchten weltweit nach einem Geist, durch den sie in Amerika die damals notwendige Reaktion hervorrufen konnten, und fanden ihn in *Thomas Paine*. Im Jahr 1774 beeinflussten sie ihn mit Hilfe des würdigen Bruders *Benjamin Franklin*, nach Amerika zu kommen. Er kam hierher und war der Hauptinitiator der Trennung der Kolonien von der britischen Krone.

Auf Anregung von *Washington*, *Jefferson* und anderen *Freimaurern*, deren Geist durch die Lehren der symbolischen Grade der Freimaurerei dazu befähigt war, richtig zu denken und theologische Konservativität abzulehnen, schrieb er „Common Sense“, das die Fackel war, deren Flamme die Fesseln zwischen England und Amerika verbrannte.

Für „Common Sense“ wurde er oft öffentlich gedankt. George Washington schrieb am 10. September 1783 an Paine:

„Ich werde mich sehr freuen, Sie zu sehen. Ihre Anwesenheit wird den Kongress an Ihre früheren Verdienste um dieses Land erinnern, und wenn es in meiner Macht steht, ihn zu beeindrucken, können Sie frei über meine besten Kräfte verfügen, denn sie werden von jemandem bereitwillig eingesetzt, der sich der Bedeutung Ihrer Werke sehr bewusst ist.“

Und erneut im Juni 1784 schreibt er in einem Brief an :

„Kann in unserer Versammlung nichts für den armen Paine getan werden? Müssen die Verdienste und Dienste von „Common Sense“ weiterhin unbeachtet von diesem Land, in den Strom der Zeit versinken? Seine Schriften haben zweifellos einen starken Einfluss auf die öffentliche Meinung gehabt. Sollten sie dann nicht eine angemessene Gegenleistung erhalten?“

In „Age of Reason“, das er einige Jahre später in Paris schrieb, sagt Paine:

„Ich sah, oder zumindest glaubte ich zu sehen, eine gewaltige Szene, die sich der Welt in den Angelegenheiten Amerikas öffnete; und es schien mir, dass die Amerikaner, wenn sie nicht ihren bisherigen Plan änderten und ihre Unabhängigkeit erklärten, sich nicht nur in eine Vielzahl neuer Schwierigkeiten verwickeln würden, sondern auch die Aussicht versperren würden, die sich *damals durch ihre Mittel der Menschheit bot*.“

Weiter sagt er:

„Es gibt zwei verschiedene Arten von Gedanken: diejenigen, die durch Reflexion entstehen, und diejenigen, die von selbst in den Geist eindringen. Ich habe es mir zur Regel gemacht, diese freiwilligen Besucher höflich zu behandeln, und von ihnen habe ich alles Wissen erworben, das ich habe.“

Diese „freiwilligen Besucher“ wurden ihm von den Adepen, den Theosophen, in den Kopf gesetzt. Da sie sahen, dass eine neue Ära bevorstand und sich eine neue Chance für Freiheit und Brüderlichkeit unter den Menschen bot, legten sie Thomas Paine, von dem sie wussten, dass er fast allein mit der Lampe der Wahrheit in der Hand inmitten anderer, die in „Zeiten, die die Seelen der Menschen auf die Probe stellten“, vor Angst zitterten, eine „weite Szene vor den Augen der Menschheit in den Angelegenheiten Amerikas“ dar.

Das Ergebnis war die Unabhängigkeitserklärung. Und, als wolle er diesen Worten und seiner Erklärung, dass er diese weite Szene, diese neue Weltordnung, sich öffnen sah, Nachdruck

verleihen, ist die Rückseite des großen Siegels der Vereinigten Staaten mit einer Pyramide verziert, deren Spitze entfernt ist und über der ein leuchtendes Auge in einem Dreieck die Blicke blendet. Darüber stehen die Worte „Der Himmel billigt“, darunter der erschreckende Satz „Eine neue Weltordnung“.

Dass er eine neue Ordnung der Zeitalter vor Augen hatte, daran kann man nach der Lektüre seines Werkes „Rights of Man“, Teil 2, Kapitel 2, nicht zweifeln:

„In Asien, Afrika oder ..., konnte kein Anfang gemacht werden, um die politischen Verhältnisse der Menschen zu reformieren. Sie () trat nicht nur für sich selbst ein, sondern für die Welt und blickte über den Vorteil hinaus, den sie selbst daraus ziehen konnte.“

In Kapitel 4 heißt es:

„Die Lage und die Umstände präsentieren sich wie am Anfang einer Welt ... Es bricht ein Morgen der Vernunft über die Menschen herein, was das Thema Regierung angeht, der es zuvor noch nicht gegeben hat.“

Das Design des „Siegels“ war kein Zufall, sondern sollte tatsächlich den Aufbau und die feste Gründung einer neuen Weltordnung symbolisieren. Es gab der Idee Gestalt, die Thomas Paine durch einen „freiwilligen Besucher“ in den Sinn gebracht worden war, nämlich die Vorstellung einer sich öffnenden weiten Szene, dem Beginn einer „neuen Weltordnung“. Diese Seite des Siegels wurde nie geschnitten oder verwendet, und bis heute hat die verwendete Seite keine gesetzliche Gültigkeit. Im Frühjahr 1841, als Daniel Webster Außenminister war, wurde ein neues Siegel geschnitten, und statt der 13 Pfeile, die der Adler in seiner linken Klaue halten sollte, hält er nur sechs. Diese Änderung war nicht nur nicht genehmigt, sondern auch ihr Grund ist unbekannt. Wenn die andere Seite geschnitten und verwendet wird, wird dann nicht tatsächlich die neue Ordnung der Zeitalter hergestellt sein?

Von den theosophischen Adepten wird mehr behauptet als die Verwandlung von unedlen Metallen in Gold oder der Besitz einer rein materiellen Sache, wie dem Elixier des Lebens. Sie beobachten den Fortschritt des Menschen und helfen ihm auf seinem holprigen Weg auf der steilen Ebene des Fortschritts. Sie schwebten über Washington, Jefferson und all den anderen mutigen Freimaurern, die es wagten, im Westen eine freie Regierung zu gründen, die rein von den Schlacken des Dogmatismus sein konnte, sie klärten ihren Geist, inspirierten ihre Federn und hinterließen auf dem großen Siegel dieser mächtigen Nation das Andenken an ihre Anwesenheit.

*Theosophist, Oktober 1883*

---